Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 6

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

beihen lassen. Untersucht wurden 1000 Schüler, davon hatten 783 Zähne verloren. Bon den noch vorhandenen waren 97,2 Prozent von Karies mehr ober weniger angegriffen. Bei den älteren Kindern fanden sich Milchzahnreste zwischen den Zähnen eingefeilt, wodurch zum Teil weit ausgebreitete Entzündungen des Zahnsleisches entstanden waren. Nur drei Kinder hatten tadellose Gebisse.

Schlesischen Der Vorstand des Schlesischen Taubstummenlehrervereins wird in nächster Zeit eine Petition an das Abgeordnetenhaus senden, worin um schleunige Einbringung eines Schulzwangsgesetzes für Taubstumme ersucht wird. Auch die übrigen Taubstummenlehrervereine Preußens wollen in gleicher Weise vorgehen.

Berlin. Nach einer Anordnung des Kultusministers soll die Buntscheckigkeit im Gebrauch der verschiedenartigsten Lesebucher in den Volksschulen aufboren.

In der "Deutschen Med. Pr." verlangt der Berliner Augenarzt Dr. Radziesensti, daß am Nachmittage nach beendeter Schulzeit den Schultindern die Schulzimmer zur Verfügung gestellt werden, damit sie in denselben und nicht zu Hause die Schularbeiten machen.

Breslau. Der herr Karbinal Kopp, Fürstbischof von Breslau, spendete bem Vereine zur heranbilbung katholischer Lehrer in Wien 100 Gulben für Bereinszwecke.

Aus Westpreußen. Die königliche Regierung zu Marienwerber hat die herren Kreisschulinspeltoren angewiesen, auf die Gründung von Schulsparkaffen in ihrem Aussichtsbezirke zu halten und beren Gründung möglichst zu fördern.

München. Nach Zusammenstellungen, welche das königliche statistische Bureau auf Grund der Unterricktsstatistik für das Schuljahr 1896—97 angefertigt hat, waren in diesem Schuljahr im Gebiete des Königreichs Bayern 194 Schulen vorhanden, die über 100 Schüler unter einer Lehrkraft zählten.

Coburg. Der Landtag sette die Gehalter ber Bolfsschullehrer auf 1000 bis 2100 Mart und freie Wohnung auf bem Lande, auf 1300—2400 Mart in den Städten sest. Die Lehrerinnen erhalten 3/4 dieser Sate.

Angarn. Der ungarische Unterrichtsminister 3. Wlassics berief jüngst eine Anzahl Künstler und Pädagogen zu einer Konferenz, in welcher über die Einführung der Kunst in die Schule beraten wurde. Auf Grund dieser Besprechung hat der Minister angeordnet, daß 20 geschichtliche, 12 geographische und ethnographische und 8 litterarische Kunstbilder, von ersten Meistern hergestellt, in Tausenden von Exemplaren vervielfältigt und in den Schulen verteilt werden sollen.

Rufland. Alle Bolisichullehrer in ben ruffifchen Oftseeprovingen, welche ber ruffifchen Sprache nicht machtig find, werben entlaffen.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Engelhardt F. A. Cyclus von vollständigen Choral-Bespern für die höchsten und hohen Feste des Rirchenjahres für 1 Singstimme (oder Unisono-Chor) mit Begleitung der Orgel in sehr leichter Bearbeitung.

Borliegende I. und II. Besper (wie auch jede andere Besper dieser Sammlungen) für das heilige Weihnachtssest ist ein sehr praktisch durchgeführtes Werk, zumal jede einzelne Besper für sich ein abgeschlossenes Ganzes bildet, folgedessen der Organist kein weiteres Buch zur hilfe mehr nötig hat Bor jeder Antiphon ist ein kurzes Borspiel oder eine vorspielartige Ueberleitung zur folgenden Antiphon geschrieben, selbst für die Rezitation ist eine entsprechende Radenz beigegeben.

Das Benedicamus Domino findet sich in 3 (ober wenn die Borzeichnung für 1/2 Ton tiefer oder höher verändert wird) in 6 Transpositionen vor. Für einen Anfänger im Organistenamte ist also auf das Geringste Rücksicht genommen, weshalb diese (wie auch die übrigen Befpern) als äußerft leicht, gediegen und praftisch besonders empfohlen zu werden verdienen. — Preis?
2. Alt, J. 2B. Vespere in festo Pentecostes für Sopran, Alt, Tenor und

Bag mit 4 ftimmigen Falfiborbonizwijdenfagen von verfchiedenen altern Romponiften.

Die Orgelbegleitung zu ben Untiphonen, sowie zu den Bfalmen (welche aber nur jum 1. Bers jeweils beigegeben find) find leicht, ftilgerecht und fließend geschrieben. Die 4 stimmigen Falsibordoni sind durchweg homophon und außerordentlich leicht. (Die Quintenparallelen vom 1. Pfalm jum 2. Bers (Falfibordoni), sowie nach bem hymnus jum Berfitel zwischen dem Tenor und Baß können durch Beranderungen der Harmonieen leicht 3m übrigen ift in Diefer Pfingstvefper alles enthalten, mas in ber vermieben merben.) III. Beiper vortommen muß.

Preis der Part. 1. 40 M - 4 Singftimmen a M -. 25. -

3. B. U. Rornmaller-Auer 3. op. 25. "Der verlorene Sohn". Religiofe Rantate mit lebenden Bildern für Coli, gemischten Chor und fleines Orchefter.

Borliegende Rantate ftammt aus dem Jahre 1860; murde aber erft im Jahre 1898 burch ben hochm. herrn 3. Auer ber Deffentlichfeit übergeben.

Dieje Rantate gerfällt nebft einer Introduftion in 5 Abteilungen.

1. Abteilung: Des Sohnes Frevel.

Der Schwelger.

Des Frevlers Reue. 3.

Rüdfehr und Aufnahme. 4.

Der gute Birt.

Für die Aufführung Diefer Rantate ift eine fogenannte Doppelbuhne erforderlich, b. h. eine Buhne, beren Inneres durch einen Mittelvorhang in 2 Teile geschieden wird. Ferner find für die Aufführung einige praktische Winke, sowie eine Zeichnung beigegeben, welche die Darftellung wesentlich erleichtern

Studienanftalten ober Bereine, welche neben einem fleineren Orchester auch die verschiedenen Soli und gemischten Chöre gut besetzen können, finden in diesem sehr empsehleusswerten Opus ein schönes, dankbares Werk voll innerer Lebenstraft. Preis des Klaviers Auszug M. 5. — Baritonstimmen à M. — 20. — Chorstimmen à M. — 30. — Insprumentalstimmen à M. 4. — Texte à 10 & — Alle diese Werke sind erschienen bei Alfred Coppenrath's Berlag (S. Pauwelet) in Regeneburg. Berd. Schell.

4. Brattifche deutiche Sprachlehre für Boltsichulen. Bon Albert Bangenried, Set.-Lehrer in Großbochfetten. 8. Auflage. Beuberger's Berlag in Bern. Breis geb. Fr. 1. 20.

Bangenrieds Sprachlehre gilt als gut; fie ift beispieleweise in den schwygerischen Set.=Schulen vorgeschrieben. Sie enthält in 3 Abschnitten die Lautlehre, Wortlehre und Sahlehre Der "Anhang" bietet eine Gesamtübersicht und behandelt knapp und prazis Betonung und Wortfolge, sowie die Hauptgattungen der Sprachdarstellung, also eine g : brangte Stiliftif. Sie liegt nun in 8. Auflage por und verbient heute wie ehebem un: geteilte Anerkennung. Der Stoff ift methodisch geordnet und enthält viele Beispiele und Uebungsstude. Bei letteren ware es mutmaklich vorteilhaft gewesen, wenn Geographie, Welt- und Kirchen- (Biblische) Geschichte intensiver herbeigezogen worden waren. Es durfte überhaupt fehr vom Guten fein, wenn grammatische Beispiele tunlichft den anderen Un-terrichtsfächern entlehnt würden. Es ließe fich badurch die Sprachlehre in den Dienst des Gesamtunterrichtes und auch der Erziehung stellen, auch würde sie als Unterrichtssach beliebter.

Bangenried bietet zuerft eine Menge Beispiele, und aus diesen tann bann der Schuler Die Begriffe und Regeln fich entwickeln, die fich furz und faglich jeweilen als Lehr= fage in Sperrichrift angereiht finden. Das Buch verbient alle Unerfennung und Beachtung und ift prattifc im beften Ginne des Wortes. Leiftet als handbuch in ber band bes Realiculers ebenfo gute Dienste, wie als Ratgeber des unterrichtenden Lehrers.

5. Ergablungen für Schulfinder, Berlag ber Limburger Bereinsbruderei in Limburg, a. d. Lahn.

Die taholischen Lehrerinnen Deutschlands haben mit dieser Schöpfung einen gesunden Griff getan. Die Erzählungen find febr billig, 8-seitig ju je 4 &, 16 feitig ju 5 &, 12 Geftehen pro Jahr. Partiebeguge machen die Cache noch billiger. In rosafarbenem Bewande bietet fich in einfachfter Sprace für fleinere Rinder ein fehr veredelnder Inhalt. Die heftden eignen fich fehr zur Belohnung für Fleiß und Betragen und find in diefem Sinne Eltern, Erziehern und Seelforgern jehr ju empfehlen Gine weiteste Berbreitung ift ber zeitgemäßen Schöpfung zu wunschen s-.

6 Das Archiv für die Schulpraxis von Lehrer Jos. Schiffels eischeint nun in ungeb. Heftchen. Rr 1 behandelt: "Des Lehrers Borbereitung — Tierische und pflanzeliche Erzeugnisse der deutschen Kolonien — Die Biblische Geschichte auf den verschiedenen Schulftusen u. a." Das Heftchen ist reichhaltig und praktisch, für sehn Leher verwendbar und empsiehtt sich durch wirklich sachmännische Leistungen, wofür übrigens schon Herr Schiffels als Leiter bürgt.

7 3m Berlage von Le Roux & Cie. in Strafburg ift eben erfchienen: "Ou'est

ce que la perfection chrétienne?"

L'abbé Edm. Braun, amuonier bietet über obiges Thema einen "petit traité théorique avec des reflexions practiques." — L'abbé Braun bringt im 1. Kapitel eine eingehende Erstärung über die christliche Bolltommenheit, während er im 2. die Bereinigung der Seile mit Gott und die wahre Liebe erörtert. Die Darstellung und Auffassung ist von Würde und Geist gerragen und greignet, gute Früchte im Herzen des gebildeten Lesers zu reisen. ——g.

8. Univerfat Konversation&-Lexifon von 3. Kürschner. hermann hillgers

Berlag in Berlin.

Rürschner's Lexikon enthält 455 farbige und 2262 schwarze Rulfrationen, einen chronologischen Ubris der Weltgeschichte, Uebersichten über die 3 Raturreiche und eine Münztabelle. Daneben sindet der Leser knappen Ausschluß über alle möglichen Bersonen und Sachen in populärer Weise. Diese neue Ausgabe ift die 2. seit 1895 und ist ein ganz wertvelles billiges Rachschlagebuch für Wissensdurstige jeder Art.

9. Methode des geogr. Unterrichtes in Bolfsichulen, von H. Kraaf und Th. Symansty. 2. verbefferte Auflage. Berlag von F. Schöningh in Baderborn, 1900. brofc. 1 M.

Die "Wethode" ist Lehrern bekannt. Sie behandelt u. a Geschichtliches in Sachen — Wert und Zweck des geogr. Unterrichtes — Auswahl des bez. Unterrichtestosses — die verschiedenen Methoden — die Stoffverleilung — das Lehrversahren — die Anschausungsmittel und die bez. Litteratur. Das Büchlein will Ritters Grundsätze weiter verbreiten und allgemeiner verwerten helsen und lehnt sich an die besten, einschlägigen Werle an. Kein Lehrer sollte das instruktive Lüchlein übersehen; denn es tut wirklich dem Anfänger wie dem Ersahrenen vorzügliche Dienste. Es sei bestens empsohlen. —

10. Mardensammlung für den Gebrauch in der Bolfeichule, von B. Joseph

Feldhohen, Lehrer Obiger Berlag. Brofc. 2 M., 268 S.

Diese "Sammlung" ist neu, aber nicht unzeitgemäß. Lehrer und Familienmütter sind für dieselbe gewiß sehr dankbar. Als Bersasser der angesührten Märchen treten auf: L. Bechstein, J. G. Büsching, G. von Gaal, Gebrüder Grimm. W Hauff, J. L. Karl Iten, J. L. Tink, Joh. N. Vogl. Joh. W Wolf und der Herausgeber. Die Märchen sind berechnet für die Unterstuse (18), für die Mittelklasse (30) und für deren vorgeschritz

tenere Beit (30) und endlich für die Oberftuje (21).

Die Auswahl macht den Eindruck des Vorsichtigen und Klugen, ohne zimpferlich zu sein. Bose Stiesmütter, saule Kinder, die glücklich werden, grausige Erscheinungen, Triumph seiernde Untugenden und derlei ist ausgelassen. Sogar "Dornröschen" und "Schneewittchen" sind aus bekannten Gründen weg geblieben. Die Sammlung workte rein und erzieherisch, lind daram verdient diese "Sammlung" die ernsteste Beachtung von Lehrern und Familien, sie tut sicherlich vorzügliche Dienste. Sie ist zeitgemäß im besten Sinne des Wortes und kommt entschieden einem Bedürsnisse entgegen. Möge sie entsprechende Verbreitung sinden! Prof. R.

11. Mitteilungen der Gesellichaft für deutsche Erziehungs, und Schulgeichichte. Bon Dr. Karl Rehrbach. Berlag von A. Hoffmann & Cie., Berlin. Preis 2 M.

Die "Mitteilungen" bilden das 4. Heft des 9. Jahrganges als "Helvetiaheft". Sie enthalten 4 interessante Arbeiten, als da sind: a. Die Ordnungen der Schulen der Propstei und Abtei Zürich im Mittelalter, von Dr. J. Brunner — b. 2 Studentenbriese aus dem 16. Jahrhundert, von Dr. R. Lang — c. Das Klosterleben der bernischen Studenten um die Mitte des 17. Jahrhunderts, von Dr. Fr. Haag — Ueber die soziale und blonomische Stellung des schweiz. Lehrerstandes im 15. und 16. Jahrhundert; von Dr. Frz. Heinemann. Das "Helvelia-Hest" ist ein wertvoller Beitrag zu einer schweizerischen Schulgeschichte und kann nur empsoh'en werden. — Eine jede Lehrerbibliothet soll diese höchst lehrreichen 4 Arbeiten sich anschaffen, sie sind anregend und erweitern den Gesichtstreis des Einzelnen, beweisen aber auch, daß im Mittelalter die Schule rege gepstegt wurde und der Lehrerstand ösonomisch ganz annehmbar gestellt war.